Presseinformation
Wien, 23. Juli 2015

AUVA: Richtiges Verhalten bei Gewitter kann Leben retten

Für die kommenden Tage sind starke Unwetter angekündigt. Die AUVA rät, rechtzeitig Schutz zu suchen. Ein Blitzschlag verursacht meist schwere Verletzungen und verläuft im schlimmsten Fall tödlich.

„Vergehen zwischen Blitz und Donner weniger als 30 Sekunden, ist es Zeit, einen geschützten Bereich aufzusuchen“, rät AUVA-Experte Dipl. Ing. Klaus Wittig. „Nach dem letzten Blitz sollte man weitere 30 Minuten abwarten, bevor man sich wieder in offenes Gelände begibt.“

Wo man Schutz vor Blitzschlag findet

Besten Schutz bieten Gebäude mit Blitzschutzanlage, Autos und Tunnelanlagen. Bedingten Schutz findet man auch in Gebäuden ohne Blitzschutzanlage. Hier ist es wichtig, sich in die Mitte des Raumes zu begeben, Fenster und Türen zu schließen und von elektrischen Anlagen mindestens einen Meter Abstand zu halten. Gas-, Wasser- oder Heizungsanlagen sollten nicht berührt und Festnetztelefone nur im Notfall benutzt werden.

Im Freien gibt es keine sicheren Aufenthaltsorte, sondern nur Orte mit geringerer Gefährdung. Dazu zählen

- tiefe Mulden, Hohlwege, Höhlen u.ä.,
- das Innere eines Waldes, wenn von den umgebenden Bäumen zwei Meter Abstand gehalten wird. Das Sprichwort „Eichen sollst du weichen, Buchen sollst du suchen“ ist statistisch nicht erwiesen,
- die Nähe von hohen Objekten (allerdings mindestens zwei Meter Abstand von allen Teilen des Objekts halten),
- der Bereich unter großen Brücken und
- der Bereich unter den Seilen von Seilbahnen,Liften und auch Stromleitungen (min. 2 m Abstand zum nächsten Mast).

Besonders gefährliche Orte

Wasser, Berggipfel, Klettersteige und Sportplätze sind hingegen besonders gefährlich und sollten daher sofort verlassen werden. Auf ebenem Gelände sollte noch Folgendes beachtet werden, um die Gefahr eines Blitzschlages zu vermindern:

- Von anderen Personen mindestens zwei Meter Abstand halten, keinesfalls einander berühren;
- in Hockstellung gehen und nicht flach auf den Boden legen,
- keine Gegenstände tragen, die über den Körper hinaus ragen (z. B. Regenschirme) und die Füße eng beieinander halten.

Erste Hilfe nach einem Blitzunfall

Als erstes müssen Bewusstsein sowie Atmung und Kreislauf der vom Blitz getroffenen Person überprüft werden. Achtung! Auch wenn keine äußeren Verletzungen erkennbar sind, kann ein lebensbedrohender Zustand bestehen.

Bei Bewusstlosigkeit die Rettung rufen, die Person in stabile Seitenlage bringen und jede Minute eine Kreislauf-Kontrolle durchführen.

Bei Atem-Kreislauf-Stillstand sofort die Rettung alarmieren und Herzdruckmassage (30 x) und Beatmung (2 x) durchführen, bis die Rettung eingetroffen ist. Wenn ein halbautomatischer Defibrillator zur Verfügung steht, sollte dieser möglichst rasch zum Einsatz gebracht werden.

Übrigens: Am häufigsten kommt es zu Verletzungen durch Blitzschlag zu Beginn oder am Ende eines Gewitters, weil der schützende Bereich zu spät aufgesucht oder zu früh verlassen wird.

Über die AUVA:
Bei der AUVA sind rund 4,8 Millionen Personen gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert: 2,9 Millionen unselbständig Erwerbstätige, 0,5 Millionen Selbständige sowie 1,4 Millionen Schülerinnen und Schüler und Studierende. Die AUVA finanziert ihre Aufgaben als soziale Unfallversicherung fast zur Gänze aus Pflichtbeiträgen der Dienstgeber. Prävention ist dabei die vorrangige Kernaufgabe der AUVA, denn die Verhütung von Unfällen und die Vorbeugung von Berufskrankheiten senken die Kosten für die drei weiteren Unternehmensbereiche Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern am wirksamsten.

Rückfragehinweis:
Mag. Sonja Rosenberger
Adalbert-Stifter-Straße 65
1200 Wien
Tel: +43 5 93 93-22911
Mobil: +43 676 833 95-1818
Mail: sonja.rosenberger@auva.at
www.auva.at/presse